

Cicero erhielt den Beinamen „Vater des Vaterlandes“.

M. Tullius Cicero war zu Arpinum geboren. Er hatte sich in seiner Jugend durch eifriges Studium eine ausgezeichnete Bildung erworben und wurde der größte Redner der Römer. Durch seine Begeisterung für Wahrheit und Recht und die muthige Vertheidigung verfolgter Bürger vor Gericht hatte er sich so die Gunst des Volkes erworben, daß er trotz seiner geringen Herkunft bis zum Consulate emporstieg.

### c) Gaius Julius Cäsar.

Das erste Triumvirat (60 v. Ch.).

**Rückkehr des Pompeius.** Im Jahre 61 v. Ch. kehrte Pompeius nach Rom zurück und feierte hier einen glänzenden Triumph. Seine Hoffnung auf Alleinherrschaft erfüllte sich aber nicht. Die Optimatenpartei war nämlich durch die glückliche Unterdrückung der catilinarischen Verschwörung wieder mächtig geworden und trat ihm feindlich entgegen. Sie konnte dies um so leichter thun, als Pompeius bei seiner Rückkehr sein Heer entlassen und sich so selbst seiner Macht beraubt hatte. Deshalb suchte dieser jetzt durch die Volkspartei sein Ziel zu erreichen und verband sich zu dem Zwecke mit dem Führer derselben, Gaius Julius Cäsar.

G. Julius Cäsar war einem alten und berühmten patricischen Geschlechte entsprossen und ein Mann von hoher Geisteskraft, eiserner Willensstärke und rastloser Thätigkeit. Er hatte sich der marianischen Partei angeschlossen und war deshalb von Sulla geächtet worden. Nur mit Mühe hatten seine Freunde seine Begnadigung erwirkt, die Sulla mit den Worten gewährt haben soll: „Hütet Euch vor diesem Knaben, in ihm steckt mehr als ein Marius.“

Nach Sullas Tode bekämpfte Cäsar dessen Partei in so entschiedener Weise, daß er sich die Gunst des Volkes in hohem Grade gewann. Hierauf begab er sich nach Rhodus zu dem berühmten Redner Molo, um sich in der Beredsamkeit auszubilden, gerieth aber in die Hände der Seeräuber. Er versprach ihnen sofort ein hohes Lösegeld und benahm sich bis zum Eintreffen desselben nicht als ihr Gefangener, sondern wie ihr Gebieter. Er drohte ihnen oft, sie alle ans Kreuz schlagen zu lassen, welche Drohung er auch nach erlangter Freiheit erfüllte.

**Verbindung Cäsars mit Pompeius und Crassus.** Cäsar strebte ebenfalls nach der Alleinherrschaft. Zur Erlangung derselben bedurfte er aber vor allem eines kriegstüchtigen, ihm ganz ergebenen Heeres. Deshalb verband er sich im Jahre 60 v. Ch. mit dem einflussreichen Pompeius und dem reichen Crassus und erlangte dadurch das Consulat. Diese Verbindung wird das erste Triumvirat (Dreimännerherrschaft) genannt.